

KÖNIG KURU UND KURUKSHETRA

König Samvarana, Sohn von König Riksha, war mit Tapati, der Tochter von Surya und Chaya verheiratet. Tapati schenkte einem Sohn das Leben, den sie Kuru nannten. Er folgte seinem Vater auf den Thron und wurde ein guter und gerechter König. Doch mit der Zeit wurde ihm sein Leben langweilig. Er wollte etwas vollbringen, das ihn für alle Ewigkeit bekannt sein ließ, sein Name sollte unsterblich werden.

Er ging nach Samanta Panchaka, um die acht Tugenden - Askese, Wahrhaftigkeit, Geduld, Freigiebigkeit, Reinheit, Nächstenliebe, Disziplin, Enthaltbarkeit - zu kultivieren.

Er pflügte ein Stück Land mit einem goldenen Pflug, der von Shivas Bullen, Nandi, und Yamas Büffel, Paundraka, gezogen wurde. Da kam Indra des Weges und fragte ihn, was er anzubauen gedenke. Kuru erklärte, dass er die acht Tugenden anbauen und kultivieren wolle.

Kurz darauf kam Vishnu vorbei und fragte dasselbe. Kuru erklärte wieder sein Vorhaben. Vishnu war überrascht und wunderte sich, woher Kuru die Samen für diese acht Tugenden nehmen wolle.

Kuru erklärte ihm, dass diese Tugenden in seinem Körper seien.

„Gib mir die Samen. Ich säe, während du pflügst.“

Kuru streckte seine rechte Hand aus und Vishnu teilte sie mit seinem Diskus, Sudarshana Chakra, in tausend Teile. Kuru streckte seine linke Hand aus und Vishnu teilte auch sie. So brachte Kuru Vishnu alle seine Körperteile dar ... zuletzt sein Haupt.

Tief beeindruckt gewährte Vishnu ihm eine Gunst.

„Das von mir bestellte Land soll ein Pilgerort werden. Alle Gläubigen, die ihn besuchen sollen Befreiung (aus dem Kreislauf von Geburt und Tod) erlangen. Das Gebiet soll meinen Namen tragen.“

So entstand der Pilgerort Kurukshetra - das Feld Kurus.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von Siva Prasad Tata.